

Protokoll vom 41. [wirtschafts-stammt!sch] am 20.04.2008

„Die Abgeltungsteuer kommt – kommen Sie ihr zuvor!“

Auf den folgenden Seiten finden Sie das Protokoll unseres gut besuchten [wirtschafts-stammtisches] vom 20.04.2008 in der Volkshochschule Leinfelden.

Wir freuen uns, Ihnen diese wertvollen Informationen zur Verfügung zu stellen. Bitte empfehlen Sie uns und unsere Veranstaltungen auch an Freunde, Bekannte und Kollegen weiter. Der [wirtschafts-stammtisch] findet in 2008 meist sonntags, im Abstand von ca. 2 Monaten um 17:00 Uhr meist in unserem Büro in Leinfelden-E. statt.

Bitte beachten Sie, dass dieses Protokoll keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt und keine individuelle Beratung ersetzen kann! Es beinhaltet lediglich Ideen und ersetzt keine Rechts- und Steuerberatung.

Und nun viel Spaß beim Lesen der Lektüre!



Financial Planner Hubert-Hartwig Schaub,
Dipl.-Betriebswirt (FH) Ingo H. Schaub

Wir stehen Ihnen mit unserem freundlichen Team (Frau Fideler und Frau Eckmann) gerne mit professionellem Rat und über 35 Jahren Erfahrung partnerschaftlich zur Seite in Sachen

- Lebensbegleitende Finanzplanung
- Vermögensaufbau & Altersvorsorge
- Investmentfonds
- Personenversicherungen, Sachversicherungen
- Schiffsbeteiligungen und Private Equity

Inhaltsverzeichnis

Die Abgeltungsteuer	1
Änderungen durch die Abgeltungsteuer	1
Höhe der Abgeltungsteuer	1
Was Sie die Abgeltungsteuer kostet	1
Abführung der Abgeltungsteuer	1
First in – first out	1
Verlustrechnung	2
Günstigerprüfung	2
Vorteile für Vermögende	2
Änderungen für die einzelnen Geldanlagen	2
Anlageformen ohne Steueränderung	2
Von Abgeltungsteuer betroffene Anlagen	2
Zertifikate	2
Anleihen / Festgelder	3
Offene Immobilienfonds	3
Aktien	3
Aktienfonds	3
In 2008 noch abgeltungsteuerfrei investieren	4
Dachfonds	4
Lebenszyklusfonds	4
Langfristig erfolgreiche Aktienfonds	4
Thesaurierende Fonds im Vorteil	4
Jetzt in Aktienfonds investieren?	5
Nötige Mehrrendite, damit sich ein Fondstausch lohnt	5
Aktivierung von Passivvermögen	5
Vorzeitiger Verkauf oder Beleihung einer Lebensvers.	5
Lebensversicherung oder Fonds?	6
Depot im Mantel	6
Fremdfinanzierung „System-Rente“	6
Weitere sinnvolle Fremdfinanzierungen	7
Praxisfälle	7
Vorsicht bei Depotübertragungen	8
Zusammenfassung des Abends	8
Änderungen durch die Abgeltungsteuer	9
Kurzportrait Wirtschaftsimpuls GmbH	9
Abschnitt zur Terminvereinbarung !	10
Bisher erschienene Protokolle	10

Die Abgeltungsteuer

Die Steuerkralle schnappt wieder zu!

Was bedeutet die Abgeltungsteuer für uns, welche Vermögenswerte betrifft sie und wie hoch ist die Abgeltungsteuer überhaupt?

Welche Möglichkeiten gibt es, die Abgeltungsteuer möglichst zu umgehen, bzw. welche Schritte muss man gehen und bis wann?

Über diese Fragen und mehr gibt dieses Protokoll Auskunft.

Änderungen durch die Abgeltungsteuer

Sicher ist, dass die Abgeltungssteuer ein großes Loch in das Ersparnis derjenigen reißt, die **JETZT** nicht handeln!



Nach der höchsten Mehrwertsteuererhöhung in der Geschichte der BRD (von 16% auf 19%, also um 18,75%) nun der nächste Coup: Ab dem 01.01.2009 die Besteuerung von Wertpapier-Kursgewinnen (vorher nur Zinsen und Dividenden).

Erstmals sollen in Deutschland Langfristanleger ihre Kursgewinne bei Aktien, Fonds und verzinslichen Anleihen mit dem Fiskus teilen. Bislang galt dies nur beim Verkauf innerhalb der einjährigen Spekulationsfrist, die es dann nicht mehr geben wird.

Auch das Halbeinkünfteverfahren (§3 Nr. 40 EStG) findet für natürliche Personen keine Anwendung mehr und ein Werbungskostenabzug über die Sparerfreibeträge hinaus (max. 801.- / 1.602.- EUR) wird ebenso nicht mehr möglich sein.

Höhe der Abgeltungsteuer

Der Presse können interessierte Leser entnehmen, dass die Abgeltungsteuer 25% betragen soll. Doch in Wirklichkeit ist sie noch deutlich höher:



Abgeltungsteuer:	25,000%
zzgl. Solidaritätszuschlag 5,5%:	1,375%
zzgl. Kirchensteuer 8%:	2,000%
Gesamt:	28,375%

D.h. man müsste eigentlich von einer Abgeltungsteuer in Höhe von 26,375% bzw. inklusive Kirchensteuer von 28,375% sprechen.

(In den in diesem Protokoll folgenden Berechnungen wird mit einem Abgeltungsteuersatz von 26,375% gerechnet, also ohne Kirchensteuer.)

Was Sie die Abgeltungsteuer kostet

Was bedeutet die Abgeltungsteuer in Zahlen ausgedrückt? Wie groß wird das Loch sein, dass sie in Ihr Sparschwein reißt?

Der Vergleich zwischen einer Investition in Höhe von 100.000 EUR in Aktienfonds noch in 2008 (nahezu steuerfrei) und selbiger Investition erst im Jahr 2009 (mit Abgeltungsteuer belegt) zeigt die gravierenden Auswirkungen. Denn: Gelder, die bereits in 2008 investiert sind, bleiben lebenslang abgeltungsteuerfrei.

Anlagedauer/ Rendite p.a.	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	20 Jahre	30 Jahre
3%	-2.446 €	-4.201 €	-9.071 €	-21.261 €	-37.644 €
5%	-4.157 €	-7.287 €	-16.587 €	-43.606 €	-87.616 €
7%	-5.936 €	-10.617 €	-25.509 €	-75.688 €	-174.398 €
9%	-7.781 €	-14.206 €	-36.064 €	-121.441 €	-323.560 €
11%	-9.696 €	-18.068 €	-48.515 €	-186.268 €	-577.409 €

So hat beispielsweise ein Anleger, der erst am 01.01.2009 statt noch bis zum 31.12.2008 investiert, bei 7% Rendite nach 20 Jahren 75.688.- EUR weniger im Depot! Nur durch die Abgeltungsteuer!

Abführung der Abgeltungsteuer

Bisher erfolgte die Abrechnung über die (oft fehlerträchtige) Einkommensteuererklärung.

Zukünftig gilt: Banken, Kapitalanlagegesellschaften, etc. überweisen die Abgeltungsteuer auf Kursgewinne und Zinsen direkt an das Finanzamt (Quellensteuer). Zur genauen Ermittlung muss jeder Anleger den Banken auch seine Religionszugehörigkeit mitteilen. Wie das in der Praxis umgesetzt wird ist noch unklar.

Damit haben die Bürger ihre Steuerschuld (was die Kapitalanlagen betrifft) anonym erfüllt.

Angabe der Konfessionszugehörigkeit:

In 2009 und 2010 soll nicht aktiv nachgeforscht werden, ob Kirchensteuerpflichtige evtl. versehentlich oder absichtlich keinen Antrag gestellt haben. Damit geht die Regierung vor allem dem Problem aus dem Weg, dass Konfessionslose nicht verpflichtet werden können, ihren Status nachzuweisen.

Die Kirchen ihrerseits sind überzeugt, dass ihre Mitglieder ehrlich sind, bzw. sie nehmen die möglicherweise entgangenen Einnahmen in Kauf.

Ab dem Jahr 2011 sollen dann in einer Datenbank des Berliner Bundeszentralamts für Steuern alle die Konfession betreffenden Daten der steuerpflichtigen Bundesbürger gespeichert werden. Die Banken erhalten dann vollen Zugriff auf diese Daten, so dass die Mitteilung des Konfessionsstatus seitens der Steuerpflichtigen nicht mehr erforderlich ist.

First in first out

Auf alle Kursgewinne ist das fifo-Prinzip „First in first out“ anzuwenden, d.h. die (Fonds-)Anteile, die zuerst gekauft wurden, werden auch zuerst wieder verkauft.

Was bisher für die Ermittlung der Spekulationssteuer sinnvoll war führt nun dazu, dass abgeltungsteuerfreie Anteile, die Sie bis Ende 2008 erworben haben, zuerst verkauft werden. Aber genau diese müssen möglichst lange gehalten werden. Eine Trennung zwischen „alten“ und „neuen“ Anteilen ist hier sicherlich vorteilhaft! Das kann über ein neues Depot, ein Unterdepot oder in die Einzahlung in einen neuen Fonds erfolgen.

Verlustverrechnung

Zukünftig ist eine Verrechnung mit (Kurs-)Verlusten möglich, aber nur mit Einkünften aus der gleichen Einkunftsart (Einkünfte aus Kapitalanlagen) und nicht mit anderen steuerpflichtigen Einkünften, z.B. aus Vermietung & Verpachtung.

Altverluste (bis 31.12.2008):

Bei Verlusten, die bis zum 31.12.2008 aufgetreten sind erfolgt eine Verrechnung bis 2013 nur mit Veräußerungsgewinnen aus Kapitalanlagen, nicht mit Zinsen oder Dividenden oder mit privaten Veräußerungsgeschäften, z.B. Immobiliengewinnen. Deshalb kann es sinnvoll sein, Verluste ins Jahr 2009 vorzutragen.

Neuverluste (ab 01.01.2009):

Verrechnung mit Kursgewinnen, aber auch mit Dividenden und Zinsen. (Nur aus der gleichen Einkunftsart!)

Günstigerprüfung



Wenn es günstiger für den Steuerpflichtigen ist, so kann er durch die Veranlagungsoption / Günstigerprüfung statt mit der Abgeltungsteuer mit dem persönlichen Steuersatz versteuern. Günstiger wird es z.B. für

Rentner oder Geringverdiener mit einem Grenzsteuersatz unter 25%.

Diese können ihre Kapitalerträge und Veräußerungsgewinne wie bisher in der Steuererklärung angeben. Außerdem können sie in diesem Fall Ihre Werbungskosten abziehen.

Aber wer hat einen Grenzsteuersatz von unter 25% ?

zu versteuerndes Jahreseinkommen *	13.000 €	30.000 €	50.000 €	100.000 €
Durchschn. Steuersatz	6,8%	20%	27,3%	35,9%
Grenzsteuersatz **	25%	33,3%	43,1%	44,3%

Nach der Grundtabelle gilt die Günstigerprüfung nur für Personen mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von max. 13.000.- EUR! (Splittingtab. max. 26.000.- EUR)

* Grundtabelle, ohne Kirchensteuer

** bei 1.000.- € zusätzlichem Ertrag:

Spitzensteuersatz: 47,5% ohne Kirchensteuer,
47,7% mit Kirchensteuer

Änderungen für die einzelnen Geldanlagen

Hat die Abgeltungsteuer Einfluss auf alle Anlageklassen oder betrifft sie nur einen Teil des Ersparten?

Was sich bei der Besteuerung der einzelnen Geldanlageformen ändert und welche Anlagen Sie noch im Jahr 2008 und welche erst in 2009 tätigen sollten, erfahren Sie in diesem Abschnitt.

Anlageformen ohne Steueränderung

Folgende wichtige Anlageformen werden auch bei Zeichnung nach dem 31.12.2008 weiterhin wie bisher besteuert:

- Lebensversicherungen
- Rentenversicherungen
- Schiffsbeteiligungen
- Flugzeugleasingfonds
- Geschlossenen Immobilienfonds
- Immobilien (selbstgenutzt oder vermietet)
- Riesterverträge
- Basisrente
- Betriebliche Altersversorgung
- Leibrenten, die der Ertragsanteilsbesteuerung unterzogen werden
- Pensionszahlungen durch Unterstützungskassen und aus Pensionsrückstellungen (= Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit).

WICHTIG:

Jetzt Aktienfonds, Dachfonds oder Mischfonds abgeltungsteuerfrei kaufen und diese möglichst lange unangetastet liegen lassen, denn sie bleiben lebenslang abgeltungsteuerfrei.

Sinnvoll ist auch, jetzt langfristige Anlagen aufzufüllen da sich auf eine lange Anlagedauer die nicht zu zahlende Abgeltungsteuer mehr und mehr positiv bemerkbar macht.

Von Abgeltungsteuer betroffene Anlagen

Viel wichtiger ist, welche Anlagen von der Abgeltungsteuer betroffen sind und deshalb – immer entsprechend der individuellen Vermögensaufteilung – noch in 2008 gezeichnet werden sollten.

Zertifikate – Absolute Verlierer

Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres Spekulationssteuer fällig.

Nach einem Jahr sind die Zins- und Dividenderträge, die in Kursgewinne umgewandelt werden steuerfrei, wenn keine Produktinnovation (keine Kapitalgarantie, keine Endgeld-Zahlungsgarantie!)

Besteuerung ab 2009:

Auf alle Kursgewinne wird Abgeltungsteuer erhoben!

Einschränkung: Zertifikate können bis zum 30. Juni 2009 steuerfrei veräußert werden, sofern sie nicht nach dem 14. März 2007 erworben wurden.

Das zweite wichtige Datum ist der 30. Juni 2008. Alle bis dahin gekauften Zertifikate können - mit Ausnahme von Finanzinnovationen - bis zum 30. Juni 2009 steuerfrei verkauft werden, wenn der Anleger sie länger als ein Jahr hält.

Bei Zertifikaten ist die einschneidendste Veränderung zu erkennen. Wir raten unseren Mandanten aus vielerlei Gründen seit Jahren von Zertifikaten ab!

Exkurs: Nachteile von Zertifikaten

- kein Sondervermögen
- intransparent
- hohe innere Kosten
- keine Regulierungen
- keine Benchmarks
- keine Veröffentlichung von Performance
- teils Einbehaltung von Dividenden u. Zins

Anleihen / Festgelder



Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres fällt Spekulationssteuer an, wenn über Freigrenze (511,99 EUR / 1.023,98 EUR).

Nach einem Jahr sind die den Sparerfreibetrag (801.- EUR / 1.602.- EUR) übersteigenden Zinseinkünfte voll zu versteuern mit dem persönlichen Steuersatz.

Besteuerung ab 2009:

Auf alle Zinsen und Kursgewinne wird Abgeltungsteuer erhoben.

Offene Immobilienfonds

Die Abgeltungssteuer betrifft die offenen Immobilienfonds fast nicht. Vor allem gibt es Vorteile für Immobilienfonds die ihren Anlageschwerpunkt im Ausland haben.

Neben den steuerfreien Veräußerungsgewinnen ist es unter Umständen auch möglich, die generierten Mieteinnahmen steuerfrei mitzunehmen und dem Fiskus somit ein Schnippchen zu schlagen.

Normalerweise müssen die erzielten Mieteinnahmen als Einkünfte aus Kapitalvermögen mit dem persönlichen Einkommensteuersatz versteuert werden. Sollten die Einnahmen allerdings im Ausland erzielt worden sein, besteht durch Doppelbesteuerungsabkommen die Möglichkeit, Mieteinnahmen steuerfrei zu erhalten.

Die Immobilienerträge aus dem Ausland unterliegen zudem ab dem 01.01.2009 nicht mehr dem Progressionsvorbehalt! (=zur Ermittlung des Steuersatzes)

Aktien

Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres fällt Spekulationssteuer an, wenn über Freigrenze (511,99 EUR / 1.023,98 EUR, da Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens).



Nach einem Jahr sind die den Sparerfreibetrag übersteigenden Dividenden voll zu versteuern.

Besteuerung ab 2009:

Auf alle Kursgewinne, Zinsen und Dividenden wird Abgeltungsteuer erhoben. Sparerfreibeträge bleiben, aber ohne Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens.

Aktienfonds



Besteuerung bis 2008:

Bei Verkauf innerhalb eines Jahres fällt Spekulationssteuer an, wenn über Freigrenze (511,29 EUR / 1.023,98 EUR, da Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens).

Nach einem Jahr sind die den Sparerfreibetrag (801.- EUR / 1.602.- EUR) übersteigenden Dividenden voll zu versteuern mit dem persönlichen Einkommensteuersatz.

Besteuerung ab 2009:

Auf alle Kursgewinne und Dividenden wird Abgeltungsteuer erhoben. Sparerfreibeträge bleiben, aber ohne Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens

Ausnahme für thesaurierte Erträge, die dann erst bei Auszahlung besteuert werden sollen.

Aber: Auch abzüglich der Abgeltungsteuer lässt die Aktienfondsanlage langfristig immer noch eine höhere Nachsteuerrendite erwarten, als die Anlage in Rentenpapiere und andere Anlageklassen.

Ausnahmeregelung für Fondssparpläne?

Ausnahmeregelung für Fondssparpläne, die länger als 12 Jahre laufen und erst nach dem 60. Lebensjahr ausbezahlt werden?

Nein! Obwohl es von BVI-Präsident Wolfgang Mansfeld hieß:

„Wesentlich ist, dass eine Abgeltungsteuer die Bereitschaft der Bürger nicht bremst, eigenständig für das Alter vorzusorgen.“ Die Regierung hat anders gestimmt!

NEU: Die Diskussion ist neu entfacht und wird im Rahmen des Jahressteuergesetzes im Bundeskabinett noch vor der Sommerpause beraten und im Herbst verabschiedet werden! (Evtl. mit einer monatlichen „Spargrenze“ in Höhe von 500.- EUR)

In 2008 noch abgeltungsteuerfrei investieren

Die Devise heisst nun Kapital aktivieren, um noch im Jahr 2008 in folgende Produktgruppen zu investieren:

- Dachfonds
- Mischfonds
- Langfristig erfolgreiche (Aktien-)Fonds
- Lebenszyklusfonds
- Liechtensteiner Lebensversicherung
- System-Rente

Dachfonds

Der Charme der Lösung: Wenn der Dachfondsmanager von einem Fonds in den nächsten umschichtet, wird keine Abgeltungsteuer fällig. So lassen sich ganz schmerzfrei Zielfonds auswechseln und die Strategie ändern. Managt der Anleger sein Depot dagegen selbst, so muss er künftig für realisierte Gewinne aus Fondsverkäufen Abgeltungsteuer zahlen, wenn er diese nach dem 31.12.2008 erwirbt.

Beim Dachfonds muss der Anleger nur beim Verkauf seines Dachfonds Abgeltungsteuer zahlen (und auch nur, wenn er den Dachfonds nach dem 31.12.2008 gekauft hat).

Der Dachfonds-Manager passt Ihr Vermögen innerhalb des Fonds ständig an sich ändernde Marktumgebungen an.

Am breitesten aufgestellt und gut gewappnet für die Zukunft sind Sie mit einem international breit gestreut Dachfonds, wie z.B. unserem IAM CRP Top Select Portfolio mit voller Flexibilität in den Anlageklassen (teils bis 100% Cash möglich, im Gegensatz zu Mischfonds, die aus einer bestimmten Gewichtung aus Cashfonds, Rentenfonds und Aktienfonds bestehen).

Ihre Vorteile:

Risikomanagement, Rebalancing und Stop-Loss aktiv betreiben ohne Steuerrelevanz. Das ist nur noch in einem Dachfonds möglich!

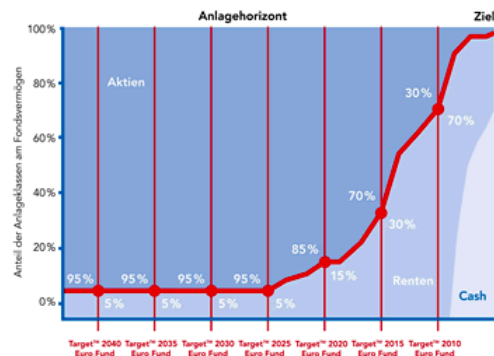


Aktuelles Urteil zur Abgeltungsteuerfreiheit von Dachfonds:

Auf die Anfrage, ob Änderungen der Besteuerung von Dachfonds sowie Fonds mit Emissionsschwerpunkt in Anlagezertifikaten geplant sind, antwortete das BMF (Bundesministerium für Finanzen): „Änderungen bei der Besteuerung von Dachfonds sind nicht geplant.“ Bei Fonds, die in Zertifikate investieren, werden jedoch aktuell Änderungen diskutiert, die im Rahmen des zeitnah erscheinenden Referentenentwurfes entnommen werden können. Der Anfrage kann ebenfalls entnommen werden, dass nicht geplant ist, Änderungen rückwirkend in Kraft treten zu lassen.

Lebenszyklusfonds

Lebenszyklusfonds, auch Laufzeitfonds, Zielvermögenfonds oder Targetfonds genannt, stellen eine gute Möglichkeit für eine zeitlich versetzte Risikoreduzierung dar. Hierbei wird das Portfolio im Laufe der Zeit immer defensiver ausgerichtet. Während der Aktienanteil sinkt, steigt der Cash-Anteil, wie die nachfolgende Grafik zeigt. Die Fonds (z.B. Fidelity Target Fund) haben unterschiedliche Laufzeiten, werden aber meist zum Laufzeitende nicht „fällig“, sondern bleiben dann auf beliebig lange Zeit in Cash investiert.



So können Anleger das Risiko Ihrer Anlagen im Laufe der Zeit reduzieren, ohne Fonds umschichten zu müssen, also abgeltungsteuerunschädlich.

Langfristig erfolgreiche Aktienfonds

Eine weitere Alternative zur Umgehung der Abgeltungsteuer stellen langfristig erfolgreiche Aktienfonds dar, da hier auch in der Zukunft Umschichtungen nur sehr selten notwendig sein dürften.

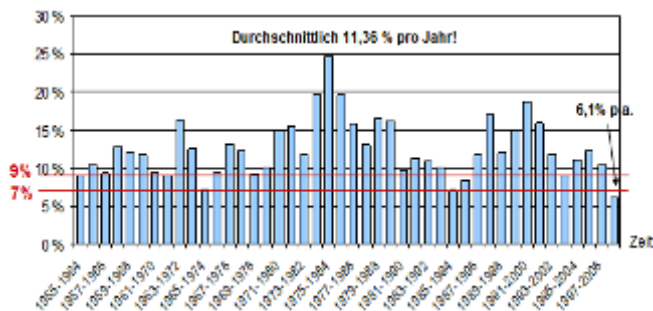
Wichtig bei der Auswahl des Fonds sind hierbei langfristig gute Gewinnaussichten um mittelfristige / langfristige Verluste weitgehend zu vermeiden.

Die Risikostreuung erfolgt durch Ausnutzung internationaler Märkte und vieler unterschiedlicher Branchen, d.h. die Fondsmanagerleistung ist hier von besonderer Bedeutung.

Z.B. Templeton Growth Fund

Im nachfolgenden Balkendiagramm wurde einer der am längsten in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen internationalen Aktienfonds, der Templeton Growth Fund Inc., unter die Lupe genommen.

Betrachtet man alle 10-Jahres-Perioden (also z.B. von 1955 bis 1964, 1956 bis 1965 oder 1998 bis 2007) des Templeton Growth Funds (Auflegung im Jahr 1954), so sieht man hervorragend die langfristigen Renditen mit einer Durchschnittsrendite über alle Jahre von 11,36 % pro Jahr (in Euro).



Die schlechteste dieser 44 Perioden brachte dem Anleger eine Rendite von 6,1% pro Jahr (1998-2007), die besten Perioden über 15% Wertzuwachs im Jahr.

1 Perioden unter 7% p.a., 6 Perioden zwischen 7% und 9% p.a., 37 Perioden über 9% p.a. (gesamt: 44)

Renditen in Euro, Gebühren unberücksichtigt, Entwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen!

Thesaurierende Fonds im Vorteil

Thesaurierende Fonds (bei denen die Dividenden automatisch wiederangelegt werden und sich dies lediglich im Stückpreis und nicht in der Stückzahl bemerkbar macht) sind hinsichtlich der Abgeltungsteuer im Vorteil. Nachfolgend eine exemplarische Darstellung an 2 Fonds mit gleicher Anlagestrategie / Zusammensetzung und unterschiedlichen Ertragsverwendungen über 5 Jahre.

Templeton Growth Inc. - ausschüttend		Templeton Growth € - thesaurierend	
Anteile	Stückpreis	Anteile	Stückpreis
1.000	10 €	1.000	10,00 €
1.020	11 €	1.000	11,22 €
1.041	12 €	1.000	12,49 €
1.065	13 €	1.000	13,85 €
1.090	14 €	1.000	15,26 €
Steuerbefah-tete Anteile	90 (= 1260 €)	Steuerbefah-tete Anteile	0

Die Tabelle zeigt deutlich den Unterschied, denn bei der ausschüttenden Fondsvariante sind 90 Anteile mit der Abgeltungsteuer belegt. Finanzieller Nachteil = 1.260.-EUR x 26,375% = 332,33 EUR

Jetzt in Aktienfonds investieren?

Schlagzeilen im Minutentakt 16.04.2008

- 13:14 Uhr: JPMorgan meldet Gewinnrückgang im ersten Quartal
- 13:23 Uhr: JPMorgan schneidet im ersten Quartal besser ab als vermutet
- 14:15 Uhr: JPMorgan steckt Finanzkrise besser weg als Konkurrenten
- 16:23 Uhr: Aktien New York fest: Starke Zahlen von JPMorgan

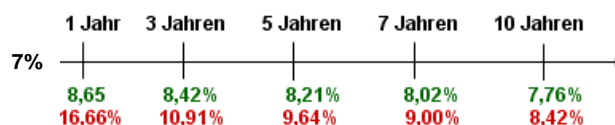
Wer auf die Nachrichten, die Presse und die Panikmache der Banken hört hat schlechte Karten. Bleiben Sie Ihrer langfristigen Anlagestrategie treu und nutzen Sie GÜNSTIGE KURSE, um Nachzukaufen!

Nötige Mehrrendite, damit sich ein Fondstausch lohnt

Nach dem neuen Gesetz sollten auch Fonds, die nach dem 01.01.2009 gekauft werden möglichst lange im Depot gehalten werden. Häufige Umschichtungen rechnen sich dann noch weniger als bisher, da bei einem Tausch bereits zu diesem Zeitpunkt Abgeltungsteuer fällig wird, statt erst am Ende der Anlage(dauer).

Setzen Anleger ab dem 01.01.2009 auf kurz- bis mittelfristig erfolgreiche Fonds, die lediglich einem aktuellen Trend folgen, so müssen sie folgende Renditen übertreffen, damit sich der Fondstausch lohnt: Ergebnis nach 20 Jahren Anlagedauer immer: 305.000.- €

Fondswechsel nach ... Jahren



Erforderliche Rendite p.a.

Die grüne Zahlenreihe stellt dabei die **erforderliche Rendite ohne Berücksichtigung der erneuten Ausgabeaufschläge** (Gebühren) dar, die rote Zeile **berücksichtigt die Tauschgebühren** in Höhe von 5%.

Annahmen:

Anlagesumme: 100.000 EUR, langfristig erfolgreiche Anlagerendite 7% (mit Abgeltungsteuer belegt), Abgeltungsteuersatz: 26,375%, Anlagedauer: 20 Jahre, Ausgabeaufschlag: 5%

Aktivierung von Passiv-Vermögen

Es ist sinnvoll noch in 2008 möglichst viele Mittel frei zu machen, um lebenslang abgeltungsteuerfrei zu investieren. Welche Möglichkeiten sich neben einer Kreditaufnahme dafür bieten zeigt das folgende Kapitel.

Vorzeitiger Verkauf oder Beleihung einer Lebensversicherung

Was ist Ihre Versicherungspolice noch wert, wenn Sie diese kündigen wollen? Oder ist ein Verkauf sinnvoller?

Bei Kündigung wird die Lebensversicherung meist zum Verlustgeschäft, denn die Versicherungen berechnen häufig eine hohe Stornogebühr. Zusätzlich werden von den Erträgen der Police 26,375% Abgeltungsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag, ohne Kirchensteuer) einbehalten, wenn Sie vor Ablauf der ersten 12 Jahre und nach dem 01.01.2009 kündigen.

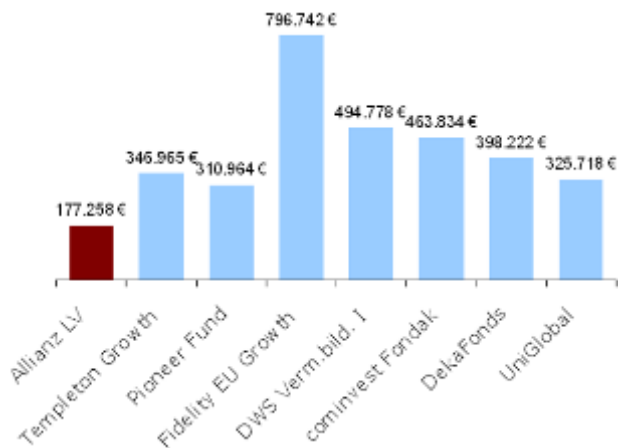
Daher sind sich Verbraucherschützer und die Presse einig: Der Verkauf einer Police ist die klügere und lukrativere Alternative.

Hier können einige tausend Euro mehr erzielt werden, als bei einer vorzeitigen Kündigung.

Wir arbeiten mit dem Marktführer mit AA+-Rating zusammen. Er ist der größte und erfahrenste Policenkäufer am deutschen Markt und verwaltet ein Gesamtportfolio im Wert von über 2,3 Mrd. Euro. Fragen Sie uns!

Lebensversicherung oder Fonds?

Der Beratungsalltag zeigt oft den Irrglauben von Anlegern, dass Lebensversicherungen eine bessere Rendite erzielen als Aktienfonds. Dies widerlegt die nachfolgende Grafik:



Von allen 659 Fonds lagen 490 Fonds über 3,89% Rendite pro Jahr, die z.B. die Allianz Lebensversicherung erwirtschaftete (Quelle: Morgen&Morgen). (Anlagesumme 100.000.- - Zeitraum: 01.05.1993 bis 31.04.2008, nach Spesen)

Verbraucherzentrale rät von fondsgebundenen Rentenversicherungen ab

„Finger weg von fondsgebundenen Rentenversicherungen. Da muss man bei einer Mindestlaufzeit von zwölf Jahren zwar nur die Hälfte der Erträge versteuern. Aber die Produkte sind so teuer, dass dadurch jeder Steuervorteil aufgefressen wird.“

Quelle: Niels Nauhauser, Geldanlageexperte der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg – am 12.04.2008

Depot im Mantel

Ab 50.000.- EUR ist es möglich, um sein Depot einen Mantel in Form einer Liechtensteiner Lebensversicherung zu legen und so die selben Vorteile wie eine reine Lebensversicherung zu erhalten. Mit Ihrem eigenen Investmentdepot unterlegt. **Umschichtungen innerhalb des Depots bleiben so abgeltungsteuerfrei.**

Steuerprivileg:

Liechtensteiner Lebensversicherungen bieten dieselben steuerlichen Vorteile wie deutsche Lebensversicherungen. Obendrein locken sie mit einer transparenten Anlagepolitik und höheren Renditen.

Anlageprivileg:

Versicherungsmäntel verheißen den Versicherten mehr Einflussmöglichkeiten auf die Anlagepolitik und damit die Chance auf höhere Erträge.

Erbschaftsprivileg:

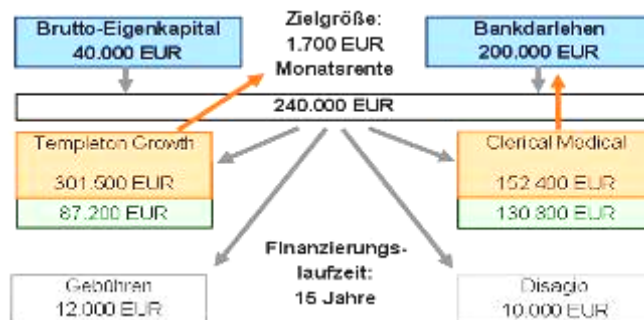
Überträgt man Lebens- und Rentenversicherungen zu Lebzeiten, gelten derzeit noch zahlreiche steuerliche Vergünstigungen.

Konkursprivileg:

Im Falle eines Konkurses sind die von Ihnen benannten Begünstigten vor dem Zugriff der Gläubiger geschützt, wenn die Bezeichnung der Gläubiger unwiderruflich ist (im Falle von Nachkommen, Ehe- oder Lebenspartner reicht sogar eine widerrufliche Bezeichnung aus)

Fremdfinanzierung „System-Rente“

Funktionsweise der System-Rente



In Worten: Der Anleger bringt 40.000 EUR Eigenkapital (Sparplanvariante bereits ab 12.000 EUR möglich!). Er zahlt dieses Geld an die Bank, die ihm dafür ein Darlehen in Höhe von 200.000 EUR gewährt. Von diesem Darlehen fließen 130.800 EUR in die englische Kapitallebensversicherung „Clerical Medical“, 87.200 EUR in den Templeton Growth (EUR) Fund.

Die Zinsen des Darlehens werden aus der englischen Lebensversicherung bezahlt. Bei planmäßigem Verlauf wird nach Ablauf der Mindestlaufzeit von 15 Jahren das Darlehen auch von der englischen Lebensversicherung getilgt, die bis dahin bei 7% Rendite auf 152.400.- EUR angewachsen sein soll. Sollte die Ablaufleistung nicht ausreichen, so wird der Rest aus dem Templeton Growth Fund entnommen, der bis zur Rentenphase bei 9% Rendite p.a. auf 301.500.- EUR anwächst. So erreichen Sie durch die Hebelwirkung eine Jahresrendite in Höhe von 12,5% (statt 9%)!

In der Rentenphase (Entnahme einer monatl. Rente) sind Sie mit den Auszahlungen völlig flexibel und können so z.B. nach 15 Jahren eine monatliche Zusatzrente in Höhe von 1.700.- EUR erzielen.

Erfolg der System-Rente

Laufzeit	Kapitaleinsatz nach Steuern	monatliche Rente
15 Jahre	54.918.- EUR	1.496.- EUR
20 Jahre	57.098.- EUR	2.443.- EUR
25 Jahre	59.278.- EUR	3.857.- EUR

D.h. nach 20 Jahren Finanzierungslaufzeit erhalten Sie eine lebenslange monatliche Rente von 2.443.- EUR (jährliche Rente in Höhe von 29.316.- EUR), bei einem Kapitaleinsatz von nur 57.098.- EUR)

Laufzeit bis zum 60. Lebensjahr aus steuerlichen Gründen empfohlen.

Weitere sinnvolle Fremdfinanzierungen

In welchen Fällen kann eine Fremdfinanzierung / Kreditaufnahme sinnvoll sein, um noch in den Genuss der alten Steuerregelung zu kommen (d.h. Investition vor dem 01.01.2009)?

Sinnvoll bei zeitlich bekanntem Geldfluss in naher Zukunft, z.B. aus:

- Auslaufender Lebensversicherung
- Ablauf festverzinslicher Wertpapiere
- Immobilienverkauf
- Erbe / Tantiemen / ...
- Bei in Kürze zu zahlenden Sparplänen

Im Gegenzug kann es sinnvoll sein ein Darlehen / Hypothek im Jahr 2008 nicht zu tilgen und eine spätere Tilgung über ein bereits bestehendes oder neu zu eröffnendes Depot vorzunehmen

Praxisfälle

Im Folgenden sind 4 verschiedene Kundengruppen schematisch dargestellt. Vom Berufsanfänger bis zum Rentner. Wie lässt sich für diese Personengruppen die Abgeltungsteuer möglichst vermeiden?

Welche Schritte muss man JETZT gehen?

Anleger 1 (35 Jahre alt)

Ausgangslage:

- Ich bin 35 Jahre alt und habe erst vor wenigen Jahren mit dem Arbeiten angefangen. Da blieb keine Möglichkeit etwas zurückzulegen.
- Meine Eltern haben mir zum 18. Geburtstag einen Bausparvertrag geschenkt.
- Seit dem 16. Lebensjahr zahle ich in eine Lebensversicherung ein, die mir ein älterer Freund verkaufte. Die Auszahlung erfolgt mit meinem 60. Lebensjahr.



Abgeltungsteuerliche Optimierung:

- Bausparvertrag kündigen und Geld abgeltungsteuerfrei und besser verzinslich investieren
- Lebensversicherung kündigen, da Jahresrendite meist nur 2% - 3%, dann Geld rentierlicher anlegen in Fondssparpläne.
- Sparpläne sind zur Zeit nicht privilegiert, d.h. alle Einzahlungen ab dem 01.01.2009 unterliegen der Abgeltungsteuer. Trotzdem sind Aktienfondssparpläne für langfristig denkende Anleger die beste Anlageform.
- Kreditaufnahme und über gesparte Bausparvertrag- und gesparte Lebensversicherungsprämien den Kredit abzahlen / tilgen.

Anleger 2 (45 Jahre alt)

Ausgangslage:

- Ich bin 45 Jahre alt (Gutverdiener) und habe eine Familie mit 2 Kindern.
- Ein bisschen etwas konnte ich bereits für's Alter zurücklegen. Das meiste Geld ging aber für die Abzahlung der eigenen Immobilie drauf ...
- ... und für eine Lebensversicherung über die ich tilgen will und die einen hohen Todesfallschutz beinhaltet, damit meine Familie im Ernstfall abgesichert und die Immobilie entschuldet ist.



Abgeltungsteuerliche Optimierung:

- zurückgelegtes Geld langfristig erfolgreich ausrichten, um die Rentenlücke schließen zu können. Möglichst in Fonds, die unangetastet bis zur Auszahlung liegen bleiben können, denn auch bei einem Fondstausch fällt auf den neuen Fonds Abgeltungsteuer an!
- Immobilie erneut beleihen und Geld rentierlicher anlegen
- Policendarlehen auf die Lebensversicherung aufnehmen und Geld anlegen oder Verkauf der Lebensversicherung an z.B. Cash-Life (wenn nicht abgetreten) zu höheren Rückkaufswerten. Der Todesfallschutz bleibt bestehen!
- Kapitalplan von Canada Life: mit individuellem Rentenbeginn bereits nach dem 5. Versicherungsjahr, flexiblen Zuzahlungen, Auszahlung einmalig oder Rentenzahlung oder Kombination, Kapitalschutz

- System-Rente (siehe Seite 6)

- Sparplan einrichten – trotz Abgeltungsteuer! (besser in neuen Fonds ab 2009) wegen fifo-Prinzip!

Anleger 3 (55 Jahre alt)

Ausgangslage:

- Ich bin 55 Jahre alt und habe schon einen ganz ansehnlichen Betrag angespart.
- Vor allem auf einem Tagesgeldkonto, da mir die Sicherheit wichtig ist.
- Ich besitze ein eigenes Haus, das bereits abbezahlt ist und eine vermietete Wohnung.



Abgeltungsteuerliche Optimierung:

- Verkauf der vermietete Wohnung (Mietrendite meist nur 3% !), abzüglich Renovierungskosten / Instandhaltung. Anlage in Mischfonds mit moderater Schwankung und guten Ertragsaussichten.
- Weiter sparen in anderen Fonds oder separates (Unter-) Depot wegen first in – first out-Prinzip
- Investmentfonds statt Festgeld, denn die Anlagedauer beträgt bei einer durchschnittlichen Lebenserwartung:

In den vergangenen 10 Jahren haben Anlagen im Durchschnitt folgende jährliche Renditen erwirtschaftet:

- Sparbuch: +1% p.a.
- Festgeld: + 2,5% p.a.
- Einfamilienhaus Stuttgart: -1,9% p.a.
- Eigentumswhg. Stuttgart: -2,3% p.a.
- Offene Immobilienfonds: 5% p.a.
- Aktienfonds: 8% p.a.

Anleger 4 (62 Jahre alt)

Ausgangslage:

- Mit 62 Jahren stehe ich kurz vor der Pensionierung und habe für meinen Ruhestand bereits genügend Geld in Fonds angespart.
- Zudem wird in 3 Jahren eine große Lebensversicherung fällig.
- Mitte 2009 erwarte ich eine Einnahme aus meiner Praxisübergabe, die ich auch abgeltungsteuerfrei anlegen möchte.
- Um meine Schenkungsbeiträge auszunutzen plane ich im Jahr 2009 Investmentfonds in Höhe von 50.000.- EUR auf meine Kinder zu übertragen.



Abgeltungsteuerliche Optimierung:

- Lebensversicherung kündigen oder Rückkauf über cash-life (wegen Überschussanteilen)
- Geld „entnahmeplantauglich“ anlegen
- Schiff / Opportunityfonds kann eine Alternative sein für erbschaftsteuerfreie Übertragung (Betriebsvermögen-freibetrag = 225.000.- EUR!)
- Anlagebetrag unterteilen in kurz- mittel- und langfristigen Anlagehorizont (NICHT: Aktienquote = 100 – Alter!)
- Übertragungen als „unentgeltliche Schenkung zu dokumentieren“ (siehe nächster Abschnitt)

Vorsicht bei Depotübertragungen

Depotübertragung an Dritte:

Bei Wertpapieren, die ab dem 1. Januar 2009 angeschafft wurden, sind bei Depotübertragungen künftig Änderungen durch die Abgeltungsteuer zu beachten, wenn Auftraggeber und Empfänger nicht die gleiche Person sind gilt dies prinzipiell als Verkauf, und die Bank behält automatisch Abgeltungsteuer ein.

Nur wenn eine unentgeltliche Übertragung direkt bei Auftragserteilung angezeigt wird, entfällt die Steuer. Achtung: Es erfolgt eine automatische Anzeige der Bank beim Finanzamt (wegen Schenkungsteuer).

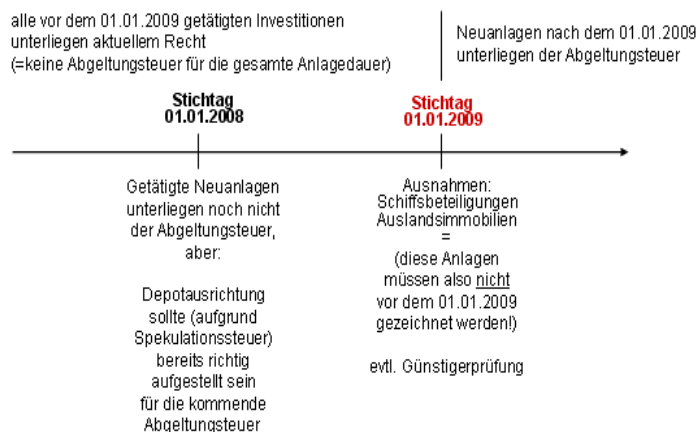
Bei „normalen“ Depotübertragungen ab dem 01.01.2009 gilt: Zur genauen Ermittlung der Abgeltungsteuer müssen ab 2009 bei einem Depotübertrag die Anschaffungsdaten der Wertpapiere, die ab dem 1. Januar 2009 erworben wurden, der Empfängerbank mitgeteilt werden. Diese sind zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die spätere Besteuerung bei Verkauf oder einem weiteren Depotübertrag erforderlich.

Zusammenfassung des Abends

- Abgeltungsteuer wird auf nahezu alle Geldanlagen fällig, die ab dem 01.01.2009 gekauft werden. Anlagen, die bis zum 31.12.2008 getätigt werden bleiben lebenslang abgeltungsteuerfrei! Bis dahin sind es nur noch 153 Werkstage und diese Zeit müssen Anleger **jetzt** nutzen!
- Ein Fondstausch ab dem 01.01.2009 gilt als Verkauf und Neukauf, d.h. auf den neuen Fonds wird Abgeltungsteuer fällig! Deshalb ist es wichtig langfristig erfolgreiche Fonds im Depot zu halten!
- Schiffsbeteiligungen, geschlossene Immobilienfonds und ähnlich gelagerte Anlagen können auch nach dem 31.12.2008 noch abgeltungsteuerfrei gekauft werden. Hier ändert sich vorerst nichts!
- Depots am Besten noch im Jahr 2008 zusammenlegen / übertragen auf Mehrfachlagerstelle / Depotverwahrung (z.B. Augsburger Aktienbank, FondsService Bank, Frankfurter Fondsbank, ebase oder Moventum) – bei uns kostenlos möglich!
- Schenkungen noch im Jahr 2008 vornehmen
- Abgeltungsteuer ist für langfristig denkende Anleger eine Katastrophe, denn ab 2009 muss jeder Bundesbürger noch mehr für seine Altersvorsorge tun!
- Geplante Steuer ist die wohl weltweit schärfste Besteuerung für Aktienkursgewinne! Trotzdem bleiben Aktienfonds auf lange Sicht die renditestärkste Vorsorgeform!
- Denken Sie bereits heute daran, Ihre Vermögensverteilung an sich ändernde Gesetze anzupassen. Hierzu ist der Rat eines professionellen Financial Planners unerlässlich!

DERZEIT GÜNSTIGE KURSE NUTZEN, denn die derzeitigen Aktienkurse bieten eine einmalig günstige Einkaufsgelegenheit!

Grafisch dargestellt:



Änderungen durch die Abgeltungsteuer

Die nachfolgende Übersicht zeigt auf einen Blick, bei welchen Anlageformen sich hinsichtlich der Abgeltungsteuer etwas ändert und bei welchen nicht.

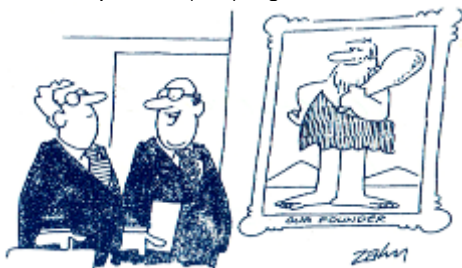
Kapitalanlage	Einkunftsart	Änderung
Schiffsfonds	Gewerbebetrieb	→
Immobilienfonds Inland & Ausland	Vermietung & Verpachtung	→
Flugzeugleasingfonds	Vermietung & Verpachtung	→
Lebensversicherungsfonds	Gewerbebetrieb	→
Aktien (I-fonds)	Kapitalvermögen	↓
Anleihen (I-fonds)	Kapitalvermögen	↓
Zertifikate (I-fonds)	Kapitalvermögen	↓
Fondssparpläne	Kapitalvermögen	↓

→ = in der Regel nicht von der Abgeltungssteuer betroffen
↓ = Belastung durch die Abgeltungssteuer

Kurzportrait der Firma Wirtschaftsimpuls

Historie

Nach der Gründung der Firma Wirtschaftsimpuls GmbH im Jahr 1970 durch Financial Planner Hubert-Hartwig Schaub bestehen wir heute aus einem 5-köpfigen Team, das seit 2003 verstärkt wurde durch Dipl.-Betriebswirt (FH), financial planner (ebs) Ingo H. Schaub.



Wir sind schon sehr lange im Geschäft ...

In Deutschland werden Sie kaum ein anderes unabhängiges Finanzplanungsinstitut finden, das über diese langjährige Erfahrung verfügt.

Aufgrund der Unabhängigkeit von Banken und Versicherungen sind wir frei in der Auswahl des Anbieters und Produkts und keiner Gesellschaft gegenüber verpflichtet. Denn nur so können wir rundum qualitativ hochwertig beraten.

Produktuniversum

Wir bieten Ihnen eine lebensbegleitende Finanzplanung. Durch unsere Vermögensberatung reduzieren Sie Ihre Ausgaben, maximieren Ihre Gewinne, behalten stets den Überblick und sparen eine Menge Zeit.

Unser Produktuniversum reicht von Personenversicherungen (z.B. Berufsunfähigkeit) über Sachversicherungen (z.B. Hausrat und Haftpflicht) bis hin zu Investmentfonds für Ihren Vermögensaufbau inkl. laufender Kontrolle und Anpassung mit einem nobelpreisgekrönten Depotcheck. Ergänzend dazu Schiffsbeteiligungen und Analysen wie Versicherungsvergleiche.

Beratungsqualität zahlt sich aus!

Ersparnis durch unsere Finanzplanung

Beispiel aus der Praxis

(männlich, 55 Jahre, Internist, Zeitraum: 1996 bis 2008, Jahreseinkommen 95.000 EUR, Vermögen 1996: 172.000 EUR)

Ersparnis durch Umstellung von Versicherungen: 26.800.- EUR
Steuerersparnis durch Beteiligungen: 390.783.- EUR
Ausschüttungen Beteiligungen: 289.682.- EUR
Gewinne durch Investments: 229.863.- EUR
Ersparnis durch Optimierung der Finanzierungen: 21.400.- EUR

Vermögen 30.04.2008:

Gesamtersparnis und Gewinne: 958.528.- EUR

Schlechte Noten für Banken

„Der Wettbewerb im Bankgewerbe ist aggressiv. Verkaufen, was das Zeug hält. Bankberater müssen immer höhere Ertragsziele erfüllen – Kundenbedürfnisse rücken in den Hintergrund.“

(Stuttgarter Nachrichten 03.05.2008)

„Deutsche Banken führen Sparer hinter Licht.“

(Focus-Online 22.04.2008)

„Das große Abkassieren – Bankenreport. König Kunde? Schön wärs. Um die extrem hochgesteckten Zielvorgaben ihrer Arbeitgeber zu erfüllen, empfehlen Anlageberater zu teure und unsinnige Produkte.“

(Capital 07/08)

„Bankberater packen aus: „Ich habe Sie betrogen“. In viele Filialen deutscher Banken herrschen Zustände wie in einer Drückerkolonne. Wie sie Kunden belügen, weil sie dem Vertriebsdruck, den Drohungen und Demütigungen ihrer Vorgesetzten nicht mehr gewachsen sind.“

(Wirtschafts-Woche 04.02.2008)

„Millionäre misstrauen Banken – Studie belegt Unzufriedenheit mit der Vermögensverwaltung.“

(Süddeutsche Zeitung 06.05.2008)

Partnerschaft mit Ihnen

- Ihre Ziele, Wünsche und Bedürfnisse stehen bei uns im Mittelpunkt
- Ihre Anforderungen frühzeitig zu erkennen und individuelle, integrierte Lösungen zu erarbeiten ist unsere vornehmste Aufgabe
- Die Partnerschaft ruht auf zwei Fundamenten: Persönliche Beziehung und gute langfristige Betreuung
- Persönliche und unternehmerische Integrität sind Werte, bei denen wir keine Kompromisse eingehen

Referenzen

Hohe fachliche und menschliche Kompetenz. Team ist unschlagbar.

Dr. W. Ringel, Stuttgart (Allgemeinarzt)

...seit vielen Jahren mein treuer Berater in allen Finanzfragen ist mir Herr Schaub ein wertvoller und umsichtiger Partner geworden, dem ich wirklich viel zu verdanken habe!

Dr. F-P. Groß, Stuttgart (Urologe i.R.)

Ich habe Sie in vielen Jahren (30 Jahre) immer als integren und seriösen Berater erlebt. Sie waren nie am schnellen – den eigenen Vorteil suchenden – Geschäft interessiert, sondern immer an einer tragfähigen langjährigen Geschäftsbeziehung mit einem fairen Interessenausgleich.

Dr.med.dent. P. Kuttruff, Stuttgart (Zahnarzt a.D.)

Seit nunmehr 15 Jahren fühle ich mich von Ihnen sehr gut beraten und in meinen wirtschaftlichen Interessen ausgezeichnet betreut. Sie haben mich mit Augenmass "gesteuert" und sind bis heute ein absolut verlässlicher Partner. Über den Eintritt Ihres Sohnes habe ich mich gefreut und schätze seine Kompetenz.

Dr. K. Schreiber, Stuttgart (Neurologe)

Nächster [wirtschafts-stammt!sch]

Sonntag 08.06.2008, um 17:00 Uhr
Volkshochschule Leinfelden (Neuer Markt 1, Glasgebäude)

Thema: „Investieren in Immobilien - aber sicher! “

Referenten:

Rechtsanwältin Aisha Ghanegaonkar, Kanzlei Königstraße;
Rainer Kargel, Emissionshaus hci;
Marc Sademach, Immobilienmakler Sademach& Bäuerlein;
Hubert-H. Schaub, Wirtschaftsberater [wirtschaftsimpuls] GmbH

TERMINVEREINBARUNG

Per Fax: 0711-75 37 00 oder Post

Ich habe Interesse an folgendem Thema:

Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Termin.

Mein Wunschtermin: Datum: _____ Uhrzeit: _____

Bitte rufen Sie mich an.

Absender: _____

Telefon: _____

Bisher erschienene [wirtschafts-stammt!sch]-Protokolle:

Interessiert an einem weiteren Protokoll?

Dann teilen Sie uns bitte die Nummer des Protokolls mit und senden Sie uns einen frankierten DIN A4-Rückantwortumschlag zu.

Nr.	Thema	Datum
40	Rückblick 2007 und wie Sie die Chancen 2008 nutzen. Im Fokus: Asien, China und Indien	27.01.2008
39	Kapitalanlageprodukte auf dem Prüfstand - oder haben Sie Geld zu verschenken?	19.09.2007
38	Abgeltungsteuer. Staat will 25% von allen Geldanlagen. Nicht mit mir!	09.05.2007
37	Rückblick 2006 und wie Sie die Chancen 2007 nutzen	02.07.2007
36	Die Erbschaft steuern statt Erbschaftsteuern - Richtig vererben und verschenken	09.11.2006
35	Lockruf der Rohstoffe: Sinnvolle Depotergänzung oder spekulativer Marketing-Gag?	15.10.2006
34	Mit professioneller Finanzplanung von Anfang an eine sinnvolle Vermögens- und Versicherungsstrategie entwickeln.	14.09.2006
32	Strategien und Erfolgsrezepte für Vermögensaufbau und Vermögenssicherung	01.08.2006 20.07.2006
31	Der manipulierte Kunde	11.05.2006
30	Rückblick 2005 und wie Sie die Chancen 2006 nutzen	02.03.2006
25	Höhere Rendite – niedrigeres Risiko! Der Weg zu einem sicheren, ertragreichen Alterseinkommen	19.01.2006 15.11.2005 26.10.2005
20	Wie Sie aus netto 25.000 EUR eine lebenslange Monatsrente in Höhe von 1.000 EUR erhalten - nach nur 15 Jahren	07.07.2005 02.03.2005
19	Bereits jetzt für einen angenehmen Lebensabend vorsorgen oder... ist es schon zu spät?	04.05.2005
17	Marktrückblick 2004 und was uns 2005 erwartet	12.01.2005
14	Ein bisschen Schiff muss sein! Durchschnittlich 26% Rendite pro Jahr und Steuervorteile	06.09.2004
13	Deutsche Lebens- und Rentenversicherung? – Nein Danke! Wir zeigen Ihnen die Vorteile Englischer und Liechtensteiner Versicherungen auf.	04.08.2004
12	Bankprodukte auf dem Prüfstand	02.06.2004
10	Ist die Lebensversicherung noch rentabel?	07.04.2004

Impressum:

[wirtschaftsimpuls] GmbH

Hubert-Hartwig Schaub u. Dipl.-BW (FH) Ingo H. Schaub
Neuer Markt 5
70771 Leinfelden-E.

Tel.: 0711-75 37 37

Fax: 0711-75 37 00

Email: info@wirtschaftsimpuls.com

Homepage: www.wirtschaftsimpuls.com
www.top-select-portfolio.de

Geschäftsführer: Gudrun Schaub u. Hubert-H. Schaub
Amtsgericht Stuttgart, HRB 221526